

# GROSS SISBECKER WELTBLATT

Unverkäuflich

(Auflage: etwa 30)

OKTOBERAUSGABE  
(Probeexemplar)

UNABHÄNGIG  
Druck: Eigendruck

## "27 RICHTIGE"

Am 22. 10. malten viele Gr.-Sisbecker kleine Kreuze - aber nicht auf den Lottoschein, sondern auf einen Wahlzettel.

Einige schienen dies gar nicht zu wissen, so daß auch ungültige Scheine auftauchten. Die meisten marschierten aber trotz Regen den langen Weg zum Wahllokal um dort etwas anzukreuzen. Dabei glaubten sogar die meisten, wie beim Tippschein etwas dabei gewinnen zu können. Ob das nun auch der Fall sein wird - die Zukunft wird es zeigen.

Und wenn nicht: Nach ein paar Jahren kann man erneut sein Glück versuchen!

## LESERBRIEF

des Monats

Sehr hochverehrte Redaktion  
des sog. "Gr.-Sisbecker Weltblattes"!

Ich möchte meine Enttäuschung darüber kundtun, daß Sie für mich keine Wahlreklame gemacht haben! Nur deshalb ist der hohe Stimmverlust meiner Partei zustande gekommen.

Ich möchte im Namen der NPD die Hoffnung ausdrücken, daß Sie dieses vor der Bundestagswahl im November nachholen werden!

P.S.: Nicht jeder kann 100 Jahre alt werden.

Ihr Magnus Weidezahl Dr.h.c.

### STELLUNGNAHME DER REDAKTION:

Wir distanzieren uns von diesen Äußerungen und werden nicht einseitig die genannte Partei begünstigen. Wir sind eine UNABHÄNGIGE Dorfzeitung und wollen dies auch bleiben! Die letzte Anmerkung des Briefes, die wohl eine Drohung sein soll, ist eine Frechheit!



"Ja, ja, der Wahlkampf ist schon anstrengend, bei diesem Regen!"

## SISBECKER WAHLWAHRHEITEN

Im Herbst werden alle Wälder kahl,  
nur der "Grüne-Wald"  
bleibt nach der Wahl!

Achtzehn Jahre,  
lange Haare  
und nicht kahl:  
Ging zur Wahl

Wer den Wähler nicht ehrt,  
ist der Stimme nicht wert!

Alle sind jetzt sprachlos, weil sie ihre Stimmen abgegeben haben. Nun haben sie nichts mehr zu sagen und warten auf das Gold, das angeblich das Schweigen sein soll und welches von den Parteien versprochen worden war.

## BEKANNNT MACHUNG

Ich bin vom Wahlergebnis enttäuscht. Werde deshalb beim nächsten Mal mitwählen. F.W.

# ROMAN:

IN SISBECK NICHTS NEUES

## (5. Fortsetzung)

Killing betrat das Schlafzimmer, das er noch nicht gesehen hatte. Nichts auffälliges glaubte Killing zu entdecken, aber seltsam: Die Bettbezüge und Kissen fühlten sich so merkwürdig hart und massig an. Er schnitt sie durch und sah in Panik die Reste von von Spachtelfingers Leiche. 4 Morde waren zuviel für einen Mann. Kriminaloberkommissar Killing rief deshalb die Kriminalpolizei von Mackerdorf zu Hilfe. Wenig später traf diese ein und Hauptoberkommissariatsinspektor Wachmine nahm die Ermittlungen auf. Bedeutungslose Tage vergingen und die Kriminalpolizei kehrte nach Mackerdorf zurück, erfolglos.

Da erhielt Killing einen neuen Anruf: "Hallo, hier spricht der Mörder, Killing! Unternehmnen Sie nichts weiter, sonst... na ja, Sie wissen jahahaha. Klick." Killing glaubte in dem Anrufer den Ex-Schmiedemeister Solz zu erkennen. Er bestellte daher Solz für den nächsten Tag in sein Büro.

Solz erschien pünktlich, und Hauptoberkommissar Killing setzte seine unnachgiebige Ausquetschungsapparatur in Bewegung. Doch soviel er auch fragte, er bekam nichts aus Solz heraus. Denn Solz behauptete, nur einen Scherz gemacht zu haben und beteuerte seine Unschuld. Killing nahm ihn zunächst für 24 Stunden in Untersuchungshaft. (Fortsetzung folgt)

ÄHNLICHKEITEN MIT LEBENDEN PERSONEN REIN ZUFÄLLIG!

## SISBECKER VERGANGENHEIT

DIE SISBECKER (Originalübersetzung des plattdeutschen Romans "Dee Toafreedenen")

Lange Zeit waren viele Querenhorster mit den Zuständen in ihrem Dorf unzufrieden und sie zogen fort.

Sintemalen begann auch in Twilpstedt eine östliche Wanderbewegung, ausgelöst durch unzufriedene Twilpstedter, die in ihrem Dorf nicht länger dahinsiechen wollten. Anno selbigen Jahres setzte auch bei den Dörfern Papenrode, Almke und Volkmarsdorf ein solche Heimatflucht ein, da die Mängel in diesen Dörfern nicht behoben wurden. So bildete sich aus all diesen Unzufriedenen eine riesige Menge, die auszog ein eigenes Dorf zu gründen, das keine Mißstände haben sollte. Da zu jener Zeit niemand (fast niemand) lesen und schreiben konnte, wurde auch kein Name für dieses Dorf gesucht, das erst später eine Bezeichnung erhielt.

Alle Einwohner waren zufrieden, weil sie nicht mehr in ihren Heimatdörfern leben mußten.

Zwar ließen mit der Zeit die Zustände in diesem Dorf bald zu wünschen übrig, aber jeder blieb zufrieden, weil man nicht in den vermeintlich schlechten Gemeinden leben brauchte, die es um dieses Dorf herum gab.

Von da ab lebte man dort nach der Devise: Wenn die anderen Dörfer Mißstände haben, dann kann es uns ja nur noch gut gehen.

WITZ DES DÖRFES

## RÄTSELECKE

Waagerecht und Senkrecht:

1. Nagetier
2. Fahrzeug
3. USA-Bundesstaat
4. Nachkomme

1	2	3	4
2			
3			
4			

AUFLÖSUNG DES LETZTEN RATSELS: Das Sisbecker Wappen



So wird ein Sisbecker berühmt